

Nr. 1 1. Kwas-dag BWV 248, I Juchzet, Kohlochet © Juch-zet! Kohlochet!

Juchzet, froh-lochet! auf-preis-set die Tag-ge

Tönet, ihr Pauken! Er-schallet from-pe-ten Tö-ner! Er-schallet

"Ingre dicitur"

Nr. 1 (ves kan- net die Klage)

25 29

8 T29

da-ron!

Nr. 1 "Churfugelha"

Las- set da- zu! Las- te- luft- ver-ster- kopan

Las- set das In-ge-ker komet die Kla-ge ch-

Nr. 1 7138 Die wet den Hofsta mit hehrer. Clo ren 2) & deklamatorisches Choresban

1) Ko-ni-gin-le be

Nr. 1 17 18 19 21 24

wer will die Lieber redet könn, die unter Hei-land was hegt

Nr. 8 Kom & Preis ge-krön-ter Da-men...

(Gros-ser Herr & Star-ker König

! Merry Xmas!

714.12 R. 17. L) and rotated gut über!

WERKEINFÜHRUNG

BWV 214, Huldigungskantate für die kursächsische Kurfürstin und polnische Königin Maria Josepha:

Tönet, ihr Pauken, erschallet Trompeten!
Klingende Saiten, erfüllet die Luft!
Singet itzt Lieder, ihr muntern Poeten,
Königin lebe! Wird fröhlich geruft.
 Königin lebe! Dies wünschet der Sachse,
 Königin lebe und blühe und wachse!

BWV 213, Herkules-Kantate
Frau Wollust und Frau Tugend umwerben ihn.
Herkules spricht zur Frau Wollust:

Ich will dich nicht hören, ich will dich nicht wissen,
verworfenene Wollust, ich kenne dich nicht.
 Denn die Schlangen,
 so mich wollten wiegend fangen,
 hab ich schon lange zermalmet, zerrissen.

BWV 214, Königinkantate
Fama, die Göttin des guten Rufes singt:

Kron und Preis, gekrönter Damen,
Königin! Mit deinem Namen
füll ich diesen Kreis der Welt.
 Was der Tugend stets gefällt
 und was nur Heldinnen haben,
 sein dir angeborne Gaben.

BWV 248, I. Jauchzet, frohlocket

1. Chor
Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit ein!
 Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
 lasst uns den Namen des Herrschers verehren.

4. Arie
Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
 Deine Wangen
 müssen heut viel schöner prangen,
 eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

8. Arie
Grosser Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtetest du der Erden Pracht!
 Der die ganze Welt erhält,
 ihre Pracht und Zier erschaffen,
 muss in harten Krippen schlafen.